Spitzenfunktionär des Fußballkreises

Bielefelder Wolfgang Diekmann führt die Verbandsjugendspruchkammer

Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Randalierende Eltern am Spielfeldrand, verängstigte Schiedsrichter und pöbelnde Jugendliche auf dem Platz: Wolfgang Diekmann hat sie alle in zahlreichen Verhandlungen getroffen. Der Bielefelder ist seit Mai neuer Vorsitzender der Verbandsjugendspruchkammer (VJSK) im Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW).

Wolfgang Diekmann vor seiner Rechtsanwaltskanzlei in Brake. Der 61-Jährige setzt sich seit 32 Jahren im Ehrenamt ein. Foto: Philipp Bülter

Gleichsam ist der 61-Jährige damit höchster Ehrenamtler des Fußballkreises Bielefeld im Verband. Die Verbandsjugendspruchkammer leitet Diekmann neben seinem Beruf als Rechtsanwalt – seine Kanzlei ist ansässig in Brake – in seiner Freizeit. Nach sechs Jahren als stellvertretender Vorsitzender übernahm der gebürtige Gütersloher das Amt, als sein Vorgänger krankheitsbedingt aufgeben musste. »Das ist schon ein erheblicher Mehraufwand. Die Arbeit in der Kammer hat aber eine große Bedeutung. Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen ihre Fehler erkennen und daraus für ihre Zukunft lernen«, sagt Wolfgang Diekmann.

Wenn Jugendtrainer Spielerpässe manipulieren, Eltern am Spielfeldrand ausrasten oder Jugendspieler sich despektierlich gegenüber Sportskameraden äußern, ist die VJSK gefragt. Meist zu viert tagen Diekmann und Co., wägen sorgfältig ab und fällen ein Urteil. »Wir hatten mal einen Fall, bei dem ein Jugendspieler den Schiedsrichter auf üble Weise sexuell diskriminiert hat. Als Höchststrafe sind dann zwölf Monate möglich, hier wurden es sechs Monate«, erzählt der Jurist mit dem Spezialgebiet Zivilrecht.

Angestiegen sei die Anzahl der Verhandlungen in seinem »Hoheitsgebiet« in den zurückliegenden Jahren aber nicht. »Es gibt Kreise, die schon jetzt mehr als 100 Verfahren verhandelt haben. Bei uns sind es bis jetzt nur neun«, erklärt der Rechtsanwalt.

Etwa ein Mal im Monat tritt er die 100 Kilometer lange Fahrt nach Kaiserau an. Das könnte ab dem kommenden Sommer der Vergangenheit angehören, denn zum 1. Juli tritt eine grundlegende Änderung der Rechts- und Verfahrensordnung ein. »Theoretisch fallen die Fahrten dann komplett weg, und wir entscheiden alles zu Hause per Computer und Telefon«, sagt Diekmann. »Wenn wir es aber für wichtig empfinden, können wir auch weiter mündliche Verhandlungen ansetzen.«

Obwohl nicht viel Freizeit neben Job und Ehrenamt übrig bleibt, nutzt Wolfgang Diekmann die freien Stunden, um mit Ehefrau Heike (59) Golf zu spielen. Beide sind zudem Mitglieder beim TuS Brake. Dass er in seiner Funktion als VJSK-Vorsitzender in die Rolle des Richters schlüpft, findet der Rechtsanwalt reizvoll: »So sitzt man auf der anderen Seite und bekommt interessante Einblicke.« Als Beisitzer fing Diekmann 1984 in der Kreisjugendspruchkammer des Kreises Gütersloh an, von 1989 bis 2010 war er in gleicher Funktion bei der Verbandsjugendspruchkammer tätig, ehe er für sechs Jahre als stellvertretender Vorsitzender arbeitete. Bis 2019 ist er in das Amt des VJSK-Vorsitzenden gewählt worden. »Die Aufgabe im Jugendbereich macht Spaß und ist abwechslungsreich«, betont Diekmann. Amtsmüde sei er nach mittlerweile 32 Jahren Verbandsarbeit nicht. »Solange ich gewählt werde und es Spaß macht, bleibe ich dabei.«

Charakter eines Testspiels

Bielefeld (WB/pbü). Keine Tore im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga: Der SC Hicret und TSV Oerlinghausen haben sich 0:0 getrennt. Die Partie war vom 18. Spieltag vorgezogen worden. Beim SC Hicret machte sich nachher ein seltsames Gefühl breit. »Mir kam es teilweise vor wie ein Testspiel. Komisch«, sagte Ahmet Bas, Hicrets Sportlicher Leiter.

Zwar hatten die Hausherren durch Ilhan Aslan, Enes Hökelek oder Alaaddin Nas profunde Torchancen, am Ende fehlte indes die Durchschlagskraft. Das muss sich am Sonntag (14.30 Uhr) beim Tabellenvorletzten TSG Harsewinkel ändern. Bas: »Wir nehmen das nicht auf die leichte Schulter.«

SC Hicret: Athanassiadis – Koz (66. Nas), Demirayak, Berisha, Istek, Amdemichael, Ilker Aslan, Hastürk, Hökelek (81. Arslan), Gebedek, Ilhan Aslan.

Fußball

Männer Bezirksliga St. 2

Hicret Bielefeld - TSV Oerlinghsn. 0:0

1. Vikt. Rietberg	14	11	2	1	49:17	35
2. FC Türk Sport	14	10	4	0	31:6	34
3. VfR Wellensiek	14	9	3	2	34:18	30
4. TuS Friedrichsdorf	14	7	3	4	29:21	24
5. FSC Rheda	14	7	2	5	33:28	23
6. TSV Oerlinghsn.	15	6	4	5	34:26	22
7. Post TSV Detmold	14	6	4	4	30:23	22
8. TuS Dornberg	14	5	6	3	29:16	21
9. SC Bielefeld	14	5	5	4	19:21	20
10. Hicret Bielefeld	15	5	5	5	29:34	20
11. TuS Jöllenbeck	14	5	4	5	31:24	19
12. SC Wiedenbrück II	14	5	4	5	21:20	19
13. SV Häger	14	5	4	5	26:27	19
14. TBV Lemgo	14	5	3	6	25:28	18
15. SV Spexard II	14	3	1	10	29:39	10
16. BV Werther	14	1	5	8	17:33	8
17. TSG Harsewinkel	14	1	2	11	14:41	5
18. FC Stukenbrock	14	0	1	13	6:64	1

Frauen Bezirksliga St. 1

Arm. Bielefeld II - TSG Holzhsn./S. 3:2

1. TuRa Löhne	14	10	2	2	39:11	32
2. Bünder SV	14	9	3	2	24:11	30
3. SC Viotho	14	9	3	2	29:17	30
4. BV Werther II	14	8	3	3	33:26	27
5. SC Bielefeld	14	7	4	3	41:17	25
6. SC Enger II	14	7	3	4	33:23	24
7. Fichte Bielefeld	14	6	4	4	38:34	22
8. Arm. Bielefeld II	14	5	4	5	28:26	19
9. GW Pödinghsn.	13	6	1	6	28:28	19
10. TSG Holzhsn./S.	14	4	6	4	26:22	18
11. FC Bad Oeynhausen	14	3	6	5	30:34	15
12. Union Minden	14	4	3	7	37:46	15
13. VfL Schildesche	14	4	1	9	23:30	13
14. TuS Gehlenbeck	13	1	3	9	14:43	6
15. VfL Lieme	13	1	2	10	17:44	5
16. TuS Stemwede	13	1	2	10	19:47	5

Trainer Colin Bell hofft auf den dritten Streich

DFB-Pokalfinalist SC Sand komplettiert das deutsche Quartett bei »Weltklasse 2017«

Bielefeld (WB). Als viertes und letztes deutsches Team zieht der SC Sand ins Teilnehmerfeld von »Weltklasse 2017« ein, dem 37. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld (14./15. Januar). Ein Turnierneuling zwar, dafür aber einer, der gerade das erfolgreichste Jahr seiner Vereinsgeschichte hinter sich hat – als Finalist im DFB-Pokal. An Bord: Ein paar Bekannte aus alten »Weltklasse«-Zeiten, allen voran der Trainer. Dessen Turnierbilanz kann sich sehen lassen. Zweimal war Colin Bell in Jöllenbeck am Start, beide Male gewann er das Turnier – als Trainer des SC 07 Bad Neuenahr. Seine letzten Worte damals: »Ich komme gern wieder und möchte das Turnier auch noch ein drittes Mal gewinnen.« Aber mit dem dritten Titel wurde es erstmal nichts, denn der SC 07 Bad Neuenahr ging pleite, Bell zunächst nach Frankfurt und dann über den norwegischen Topklub Avaldsnes IL im Sommer zurück in die Bundesliga nach Sand.

Der SC Sand, aus einem Ortsteil von Willstätt im Ortenau-Kreis, gilt zwar als kleiner Verein, umgangssprachlich auch »Dorfverein« genannt, verstrahlt aber seit ein paar Jahren im Frauenfußball internationales Flair und feierte im vergangenen Sommer den größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte: das Erreichen des DFB-Pokalfinales gegen den VfL Wolfsburg. Das ging mit 1:2 verloren. Zuvor hatten die Ortenauer den FC Bayern München aus dem Wettbewerb geworfen.

Zum aktuellen Kader des SC Sand gehören unter anderem die dänische Nationalspielerin Cecilie Sandvej, die österreichischen Topstars Nina Burger, Laura Feiersinger und Verena Aschauer – die letzteren beiden einst beim Herforder SV aktiv – sowie als Nummer eins im Tor die gebürtige Mindenerin Carina Schlüter, die genau wie ihre Vereinskollegin Jenny Gaugigl gerade mit der deutschen U 20-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Papua-Neuguinea um den Titel kämpft.

Das Teilnehmerfeld

Die aktuellen Teilnehmer von »Weltklasse 2017« auf einen Blick: Fortuna Hjørring (Dänemark/Titelverteidiger), Bayer 04 Leverkusen (Finalist »Weltklasse 2016«, Sieger »Weltklasse 2015«), Turbine Potsdam (Bundesliga-Tabellenführer/Dritter bei »Weltklasse 2016«), SGS Essen (Vierter bei »Weltklasse 2016« und Finalist »Weltklasse 2015«), Brøndby IF (Dänischer Vizemeister 2016, Meister 2015), SC Sand (DFB-Pokal-Finalist 2016).

@ www.frauenturnier.com

Leon Ludwigs plagen zwar Schulterprobleme, doch er wird am Abend in Harsewinkel auf die Zähne beißen. Foto: Peter Unger

Keine Angst vor Dähne

Handball-Verbandsliga: TuS 97 ohne Kiel nach Harsewinkel

Bielefeld (WB/jm). Der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck möchte am Abend auch im neunten Meisterschaftsspiel der Handball-Verbandsliga ungeschlagen bleiben. Die Reise führt zur TSG Harsewinkel, die nach einem missglückten 0:8-Saisoneinstieg mit nun 5:13 Zählern weiter im Tabellenkeller verharrt. Anpfiff: 20 Uhr. »Die haben eine aufsteigende Tendenz«, verweist Trainer Sven-Eric Husemann auf wachsende Euphorie in TSG-Reihen. »Harsewinkel hat aus den letzten drei Spielen fünf Punkte geholt. Wir müssen deren Tempospiel unterbinden.«

Der Sportliche Leiter Thorsten Lehmeier strahlt Zuversicht aus. »Wir müssen unsere Leistung bringen, dann sollte es reichen.« Dazu gehöre, »dass wir den Gegner keinesfalls unterschätzen. Aber das haben wir bisher ja sowieso nicht. Unserem Trainer werden schon passende Argumente einfallen, damit die Jungs nicht abheben. Jeder Gegner hat seine Qualitäten.« Eine steht bei Harsewinkel im Tor. »Hexer« Johnny Dähne, der sich als Schlussmann der Beachhandball-Nationalmannschaft ein gepreltes Wadenbeinköpfchen zugezogen hatte und danach wochenlang ausfiel, führte Harsewinkel jüngst zu einem 24:21-Streich über den Tabellenzweiten TuS Möllbergen. Dähne parierte in diesem Spiel sechs Siebenmeter. Seine Vordermänner beeindruckten mit einer aggressiven Abwehrarbeit, schnellem Umschaltspiel und energischen Durchbrüchen aus dem Positionsangriff. Dähnes Tagesform gegen die nominell stärkste Offensive der Liga wird wohl ein gewichtiger Faktor sein, wie's ausgeht. Lehmeier: »Möllbergen hat es vorgemacht, wie es nicht funktioniert. Eine gute Warnung für uns.« Lehmeier, der einst gemeinsam mit Dähne ein Gespann gebildet hat, versucht übergroßen Respekt vor dem 34-Jährigen einzudämmen. »Wenn seine Abwehr steht, kann er sich voll einbringen. Ohne Abwehr wird auch Johnny Probleme haben.«

Der TuS 97 muss auf Linkshänder Henning Kiel (beruflich) verzichten. Leon Ludwigs (Schulter), von Harsewinkels Trainer Manuel Mühlbrandt gedadelt als »einer der stärksten Spieler der Liga« sowie und Michel Niehaus (Hand) sind angeschlagen; ihr Einsatz sei aber nicht gefährdet. Und egal, wie's ausgeht: die Jürmker bleiben am Freitagabend Spitzenreiter!

Manuel Mühlbrandt (»Wir wollen Jöllenbeck vor eine Aufgabe stellen«) muss wegen einer Sperre bis zum 4. Dezember von der Tribüne zuschauen. Bitter: Die Rote Karte hatte er sich wegen einer abfälligen Bemerkung in einem Spiel der Frauen-Verbandsliga zugezogen. Dass er Frauen und Männer in Harsewinkel coacht, beinhaltet nun eine unglückliche Konsequenz für ihn: Seine Sperre erweitert sich bis zum Abbrummen auf insgesamt fünf Partien.

Sport in Kürze

Quarterback kommt nicht

Unschöne Überraschung für die Paderborn Dolphins: Quarterback Jordan Moore, bereits als Neuzugang vermeldet, kommt nun doch nicht. Moore hat dem Vizemeister der German Football League Nord 2 abgesagt. Der 24-Jährige muss seine Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen beenden. Eine Verkrümmung der Wirbelsäule zwingt ihn dazu.

Verstärkung gesucht

Angesprochen fühlen sollen sich Frauen, die Interesse an American Football haben: Für Samstag, 3. Dezember (14 Uhr, Sporthalle am Wortkamp), haben die Bielefeld Bulldogs Ladies ein offenes Sichtungstraining anberaumt. Interessierte Spielerinnen, ob groß, schlank, klein oder stämmig, sind herzlich willkommen. Sportzeug ist mitzubringen.

Fan- und Mitgliederabend

Der DSC Arminia Bielefeld lädt seine Anhänger zu einem Fan- und Mitgliederabend am Dienstag, 29. November, in die Schüco-Arena ein. Der erste Fan- und Mitgliederabend der laufenden Saison beginnt um 19.05 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) im »Sechzehner« (Westtribüne, Eingang Süd) der Schüco-Arena statt. Als Gäste haben sich Arminias Geschäftsführer Sport Samir Arabi sowie das Trainerteam der Profis, Jürgen Kramny, Carsten Rump und Sebastian Hille, angekündigt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenlos, Kaltgetränke werden zu schmalen Preisen angeboten.

Zweite Plätze für TSVE

Beim 36. Lipperland-Volksmarathon des TuS Humfeld hat Carl-Phillip Mußgnug vom TSVE über die halbe Distanz (21 km) in 1:28:23 Stunden den zweiten Platz bei den Senioren M30 belegt. Bei den Senioren M45 wurde Thomas Stuckmann (TSVE/1:32:31 Std.) ebenfalls Zweiter, genauso Axel Reese (TSVE/1:56:22 Std.).

Freude am Fußball fördern

Training mit C- und D-Junioren lautet eine Kurzschulungsmaßnahme des Fußballkreises Bielefeld an diesem Sonntag (9 Uhr bis 15 Uhr) in der Carl-Severing-Halle 2. Durch viele Spiele in kleinen Gruppen soll die Freude der Kinder am Fußball gefördert werden.

Ostendorf übernimmt

Der ehemalige TSG-Torhüter Florian Ostendorf ist neuer Trainer des Frauenhandball-Verbandsligisten Westfalia Kinderhaus. Ostendorf, aktuell auch Schlussmann des Landesligisten TSV Ladbergen, löst Jörn Brüggemann ab, der aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegt hat.